

¶ Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!

Einleitung

Es lohnt sich, den Film "Luther" zu besuchen – nicht wegen dessen Inhalt, sondern wegen dem, was der Film verschweigt. In dem von der evangelischen Kirche mitfinanzierten Film wird nicht ansatzweise erwähnt, dass Antisemitismus, Frauenfeindlichkeit und ein genereller Hass auf das Andere" fester Teil von Luthers Weltanschauung war: In unmißverständlichen Formulierungen träumte er vom feurigen Ende aller Juden, vom Ersäufen der "behinderten" Menschen in der Gosse, vom Morden an den aufständischen Bauern usw. Seine Schriften dokumentieren den Hass auf alles Abweichende, der sich als roter Faden durch Luthers Gedankenwelt zieht. Der Reformator könnte ohne Skrupel als Vordenker der Nazis bezeichnet werden – eine kritische Auseinandersetzung mit Luther ist jedoch nicht gewollt. Die evangelische Kirche und auch insgesamt die patriotischen Teile Deutschlands feiern Luther als wichtigen Gesellschaftsgestalter und beziehen sich ungebrochen positiv auf den geistigen Brandstifter und Sozialrassisten - die folgende Zitate-Sammlung spricht für sich ...

www.luther=der=film.de.vu



¶ Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!

"Darum wisse Du, lieber Christ, und zweifel nichts dran, daß Du, nächst nach dem Teufel, keinen bitteren, giftigern, heftigern Feind habest, denn einen rechten Juden, der mit Ernst ein Jüde sein will."

(Luther: Handbuch der Judenfrage, S. 182)

"Wie es unmöglich ist, daß die Aglaster ihr Hüpfen und Getzen läßt, die Schlange ihr Stechen: so wenig läßt der Jude von seinem Sinn, Christen umzubringen, wo er nur kann."

(Quelle: Tischreden. Erlanger Ausgabe der Werke Luthers, Bd. 62, S. 375)



¶ **Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!**

**"Ich will meinen treuen Rat geben.
Erstlich, daß man ihre Synagoge oder Schule mit
Feuer anstecke, und was nicht verbrennen will,
mit Erde überhäufe und beschütte, daß kein
Mensch einen Stein oder Schlacke davon sehe
ewiglich..
Zum andern, daß man auch ihre Häuser
desgleichen zerbreche und zerstöre. Denn sie
treiben eben dasselbige darin, was sie in ihren
Schulen treiben ..."**

(Luther: Von den Juden und ihren Lügen. Erlanger Ausg. Bd. 32 S. 233–238)



¶ Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!

"Wenn man aber von den teufelsähnlichen Kindern erzählt.. so halte ich dafür, dass es wahre Teufel sind."

(Martin Luther über sog. Behinderte)

"Warum tötet man die Ehebrecher nicht?"

Martin Luther



¶ Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!

"Die Zauberinnen sollst du nicht leben lassen... Es ist ein gerechtes Gesetz, dass sie getötet werden, sie richten viel Schaden an."

(Predigt von 1526, Weimarer Ausgabe 16, S. 551)



¶ **Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!**

"Der Tod im Kindbett ist nichts weiter als ein Sterben im edlen Werk und Gehorsam Gottes. Ob die Frauen sich aber auch müde und zuletzt tot tragen, das schadet nichts. Lass sie nur tot tragen, sie sind darum da."

Martin Luther

"Die größte Ehre, die das Weib hat, ist allzumal, dass die Männer durch sie geboren werden."

Martin Luther



¶ **Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!**

"Ich bin der Meinung: es ist besser, dass alle Bauern erschlagen werden als die Fürsten und Obrigkeiten und zwar deshalb, weil die Bauern ohne Gewalt von Gott das Schwert nehmen: Deshalb gebührt den Bauern keine Barmherzigkeit, keine Geduld, sondern der Zorn und Unwillen Gottes."

Martin Luther



¶ **Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!**

***"Steche, schlage, würge hie, wer da kann
Bleibst du darüber tot, wohl dir, einen seligeren
Tod kannst du nimmer mehr erlangen"***

(Luther über die aufständischen Bauern, Weimarer Ausgabe 18, S. 357 f)

***"Es ist besser, wenn Tyrannen hundert
Ungerechtigkeiten gegen das Volk verüben, als
dass das Volk eine einzige Ungerechtigkeit gegen
die Tyrannen verübt."***

Martin Luther



¶ Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!

Auch die Kirchen selbst bezogen sich in der NS-Zeit auf Luther: In den Weihnachtstagen 1941, als die letzten noch lebenden Juden in Deutschland verpflichtet waren, einen Judenstern auf ihrer Kleidung zu tragen, erklärten sieben deutschchristliche Landeskirchenführer – und dem schloss sich die Deutsche Evangelische Kirchenkanzlei an:



¶ **Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!**

"Als Glieder der deutschen Volksgemeinschaft stehen die unterzeichneten deutschen Evangelischen Landeskirchen und Kirchenleiter in der Front dieses historischen Abwehrkampfes, der u.a. die Reichspolizeiordnung über die Kennzeichnung der Juden als der geborenen Welt- und Reichsfeinde notwendig gemacht hat, wie schon Dr. Martin Luther nach bitteren Erfahrungen die Forderung erhob, schärfste Maßnahmen gegen die Juden zu ergreifen und sie aus deutschen Landen auszuweisen."

(Günter Brakelmann/Martin Rosowski (Hg.), Antisemitismus, Seite 108, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 1989)



¶ Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!

Nazis und Luther

Angesichts Luther's Sieben-Punkte-Plan zur Auslöschung jüdischer Menschen, der die Verwertung nützlicher Juden vorweg nimmt, ist es kein Zufall, dass sich Adolf Hitler 1923 positiv auf Luther bezog. Bei den Nürnberger Prozessen beriefen sich die Nazis ausdrücklich auf Luthers Anti-Juden-Schriften.

"Luther war ein großer Mann, ein Riese. Mit einem Ruck durchbrach er die Dämmerung; sah den Juden, wie wir ihn erst heute zu sehen beginnen."

Adolf Hitler



¶ Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!

Luther für die Verwertung nützlicher Juden

Besonders abstossend: In seinen Thesen schlägt Luther die Verwertung nützlicher Juden vor - die Konzentrationslager der Nazis sind davon gedanklich nicht mehr weit entfernt.

"Siebtens soll man den jungen, starken Juden und Jüdinnen Flegel, Axt, Spaten, Rocken und Spindel in die Hand geben und sie ihr Brot verdienen lassen im Schweiß des Angesichts."

(Quelle: Martin Luther, Von den Juden und ihren Lügen)



¶ Martin Luther: Antisemit, Sozialrassist und Reaktionär!

Und warum steht das nicht in den Kino-Kritiken?

So antworteten die Feuilleton-Redaktionen der Zeitungen in Gießen auf Anfragen, ob Interesse daran besteht, den Sozialrassismus und Antisemitismus von Martin Luther aufzuarbeiten ...

"Kein Platz für sowas."

Feuilleton-Redaktion Gießener Anzeiger, 09.12.03

"Ich bin gläubige Evangelin und werde deshalb so etwas nicht veröffentlichen."

Feuilleton-Redakteurin der Gießener Allgemeinen, 09.12.03

